

Graz ist „City of Biobanking“

Wenn es um Biobanken geht, ist Graz Europa-Hauptstadt. Sowohl die Leitung des europaweiten BBMRI-ERIC-Netzwerks als auch der Österreich-Knotenpunkt BBMRI.at und die Biobank Graz als größte Europas sind am ZWT in Graz angesiedelt.



Die Experten für biomolekulare Ressourcen im ZWT: Cornelia Stumptner (BBMRI.at), Berthold Huppertz und Karine Sargsyan (Biobank Graz) sowie Petr Holub (BBMRI-ERIC)

Was das CERN für die Kernforschung ist, das ist BBMRI-ERIC für Biobanken und biomolekulare Ressourcen: eine Zusammenarbeit von Ländern, die die Forschung vorantreiben und eine gemeinsame Infrastruktur schaffen wollen. Geleitet wird BBMRI-ERIC vom ZWT in Graz aus, wo der schwedische Generaldirektor Jan-Eric Litton (jan-eric.litton@bbmri-eric.eu) und ein internationales und interdisziplinäres Team, bestehend unter anderem aus Medizinern, Molekularbiologen, Betriebswirten, Juristen, Sozialwissenschaftlern und IT-Experten ein gemeinsames Ziel verfolgen: die Qualität von Blut-, Gewebe- und anderen Proben zu verbessern und eine Nutzung dieser Ressourcen europaweit zu vereinfachen. Eine Besonderheit von BBMRI-ERIC ist die Rechtsform, die von der EU geschaffen wurde, um eine paneuropäische dezentralisierte Forschungsinfrastruktur zu errichten. „BBMRI-ERIC ist das einzige ERIC in Österreich und das größte im Bereich Gesundheit in Europa“, sagt Litton, der bereits von Kollegen in Tokio kontaktiert wurde – vergleichbare Initiativen gibt es bislang nämlich weder in Asien noch in Amerika.

Suchmaschine für Biobanken

Wie genau kann man sich die Arbeit von BBMRI-ERIC vorstellen? Ein großes Vorhaben ist derzeit das BBMRI-ERIC Directory, das in der Version 1.0 bereits online ist. IT-Manager Petr Holub: „Das Directory ist die erste und in ihrer Art einzige Suchmaschine für Biobanken und biomolekulare Ressourcen in Europa – ein Verzeichnis von rund 500 Biobanken und der jeweils dort verfügbaren Proben.“ Auch eine Österreich-Version des Verzeichnisses gibt es, die von BBMRI.at entwickelt wurde – dem Österreich-Knotenpunkt von BBMRI-ERIC, der ebenfalls im ZWT angesiedelt ist. Kurt Zatloukal, Leiter von BBMRI.at, hat die Planung der europaweiten Infrastruktur koordiniert und wesentlich dazu beigetragen, dass Graz als Standort für die Leitung gewählt wurde. „BBMRI-ERIC zeigt, dass man sich auch als kleines Land gestalten in Europa einbringen kann.“

Dialog mit Wirtschaft und Gesellschaft

Ähnlich wie BBMRI-ERIC europaweit, unterstützt BBMRI.at österreichweit die Biobanken, eine nationale Biobankenforschungsinfrastruktur aufzubauen. Aktuell wird eine Online-Checkliste entwickelt, mit der Biobanken überprüfen können, ob ihre Prozesse den neuen international gültigen Richtlinien („CEN/TC technical specifications“) entsprechen. Dreimal jährlich organisiert BBMRI.at „Citizen Expert Panels“. „Dabei diskutieren Experten und Bürger unter anderem über die Probensammlung sowie ethische Aspekte“, erläutert BBMRI.at-Projektmanagerin Cornelia Stumptner. Und auch im Dialog mit Unternehmen engagiert sich BBMRI.at – etwa durch ein Vertragsmuster, das den Zugang zu Biobankmaterialien und universitärem Knowhow für Unternehmen deutlich professionalisiert. „Es braucht eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Unternehmen“, bestätigt auch Karine Sargsyan, Leiterin der Biobank Graz am ZWT, die mit derzeit rund sieben Millionen Proben die größte Biobank Europas ist. „Das Ziel ist aber nicht, möglichst viele Proben zu sammeln, sondern Proben in vergleichbar hoher Qualität, denn nur so sind sie für die Forschung in der Wirtschaft und an Universitäten von besonderem Nutzen“, ergänzt dazu Berthold Huppertz, Direktor der Biobank Graz.

BBMRI-ERIC

Europäische Forschungsinfrastruktur für Biobanken und biomolekulare Ressourcen
www.bbmri-eric.eu

BBMRI.at

Österreichische Forschungsinfrastruktur für Biobanken und biomolekulare Ressourcen
www.bbmri.at

Biobank Graz

ISO-zertifizierte Biobank der Medizinischen Universität Graz | www.medunigraz.at/biobank



Kurt Zatloukal hat wesentlich dazu beigetragen, dass BBMRI-ERIC von Graz aus geleitet wird.

Erstklassige Ausstattung: Bei JOANNEUM RESEARCH HEALTH im ZWT forschen 65 Mitarbeiter in zertifizierten High-end-Labors.